

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 18. November 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [mheitmann@fav.de](mailto:mheitmann@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

#### **Verkehrs-News**

- > Regierung kündigt Ausbau von Bahnstrecken an
- > eDay 2009: Flughafen Tempelhof wird zum Drehkreuz für Elektromobilität und Umwelttechnologien
- > Lücken im Schienennetz - Viele Länder in Europa rüsten im Eisenbahnverkehr auf
- > Wirtschaftsmotor BBI – Mittelstandskonzept geht auf
- > Unfallursachen von Flugzeugen auf dem Prüfstand
- > Weitere Verkehrs-News

#### **Infos zu Ausschreibungen**

- > Förderprogramm Transfer BONUS gestartet
- > BMVBS Ausschreibung: Interoperables elektronisches Fahrgeldmanagement bis Ende 2009
- > FP7: 3. Ausschreibungsrunde "Sustainable Surface Transport" bis Januar 2010
- > Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

#### **Veranstaltungen**

- > Autoforum 4: Elektromobilität in Berlin – von der Vision ins Praxislabor am 12. November 2009
- > Berliner internationale Plattform am 26. November 2009
- > TSB-FAV: Arbeitskreis Verkehrstelematik am 03. Dezember 2009
- > Deutsch-Französische Expertentagung zu Elektromobilität am 07. Dezember 2009
- > Eisenbahnwesen-Seminar der TU Berlin startet ab 26. Oktober 2009
- > Mobilitätskolloquium WS 09 / 010 am Institut für Land- und Seeverkehr der TU Berlin
- > Weitere Veranstaltungen

#### **Sonstiges**

- > Studie: Autohersteller ressourceneffizient?
- > Neuer Standard für bessere Software-Qualität im Fahrzeug
- > OECD appelliert an Brüssel: Reformen im Europäischen Forschungsraum sind notwendig
- > Wettbewerbsfähigkeitsrat befürwortet "European Innovation Act"
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Oktober/November 2009

\*\*\*\*\*

#### **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

#### **Regierung kündigt Ausbau von Bahnstrecken an**

Beim Bahnausbau kann Berlin vom Koalitionsabkommen der neuen Bundesregierung profitieren. Die Bundeshauptstadt soll demnach in eine "leistungsfähige Schienenverkehrsverbindung von der Ostsee

nach Südosteuropa" einbezogen werden. Zudem will die neue Regierung den Bau der Strecke durch den Thüringer Wald bis 2017 abschließen. Die Fahrzeit von Berlin nach München kann sich dann von heute rund sechs Stunden auf unter vier Stunden verringern. Noch ist die Freude in Berlin aber verhalten. Gebaut wird an diesen Verbindungen schon seit Jahren – mehr oder weniger intensiv. An den Strecken von Rostock und Stralsund nach Berlin wird aber derzeit meist nur gearbeitet, wenn Schäden beseitigt werden müssen. Dann werde allerdings geklotzt, und die Anlagen würden so gebaut, dass die Züge mit 160 km/h über die Gleise fahren können, sagte ein Bahnsprecher. Tagesspiegel, 27. Oktober 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **eDay 2009: Flughafen Tempelhof wird zum Drehkreuz für Elektromobilität und Umwelttechnologien**

Am Sonntag, den 25. Oktober 2009 testeten über 600 ausgewählte Konsumenten und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien auf dem Gelände des Flughafen Tempelhof Elektrofahrzeuge der neuesten Generation. In dem Fahrzeugparcours präsentierte sich exklusiv die gesamte Bandbreite der Elektromobilität: von E-Bikes über E-Sportwagen, E-Transportern bis hin zu E-Quads. Der eDay 2009 markiert gleichzeitig den Startpunkt des Flughafen Tempelhof als Knotenpunkt für Umwelttechnologien. Ab 2010 findet in den Hangars und auf dem Außengelände eine alljährliche, internationale Ausstellung für Umwelttechnologien, die Clean Tech World, statt. Eröffnet wird das neue Highlight des Flughafen Tempelhof am 16. September 2010 von Deutschlands größtem Umwelttechnologie-Medienpreis, dem Clean Tech Media Award. Der eDay soll beweisen, dass die Hauptstadt Berlin ein idealer Ort ist, Umwelttechnologien und allen voran die Elektromobilität international zu präsentieren. Mehr als 50 Fahrzeuge standen auf den Teststrecken des Rollfeldes zur Probefahrt bereit: unter anderem das Stuttgarter E-Bike ELMOTO, der Stadtwagen MINI E, der Sportwagen TESLA Roadster, Hybridfahrzeuge von TOYOTA und OPEL, das innovative Motorrad des Berliner Unternehmens eROCKIT, Fahrräder mit elektrischer Unterstützung, sogenannte Pedelecs, von SACHS, GOCYCLE oder GEPIDA, sowie Segways, E-Quads und E-Karts. Ausgewählte Konsumenten, Multiplikatoren und Prominente aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien konnten sich im Selbstversuch davon überzeugen, dass Elektromobilität nicht nur für nachhaltige und klimaschonende Fortbewegung steht, sondern auch für unschlagbaren Fahrspaß. Clean Tech Media, 29. Oktober 2009, <http://www.cleantechworld.de>

### **Lücken im Schienennetz - Viele Länder in Europa rüsten im Eisenbahnverkehr auf**

Mit 34 000 Kilometern ist das deutsche Eisenbahnnetz so dicht und lang wie kaum ein anderes in Europa. Doch mit der Pflege und dem Ausbau der Gleise hapert es gewaltig, wie aus einer am Freitag von der Vereinigung Allianz pro Schiene und der Beratungsfirma SCI Verkehr vorgestellten Studie hervorgeht. "Kaum ein anderes europäisches Land steckt so wenig Geld in seine Eisenbahnnetze wie Deutschland", heißt es darin. Mit Investitionen in das Schienennetz in Höhe von 47 Euro pro Kopf im Vorjahr landete Deutschland in dem Ranking weit abgeschlagen noch hinter Italien, das auf 60 Euro Investitionen pro Bürger kommt. Spitzenreiter ist der Untersuchung zufolge die Schweiz, die 284 Euro je Bürger in das Schienennetz investierte. Österreich folgt mit 205 Euro. In Großbritannien ließ sich die öffentliche Hand die Schienen-Infrastruktur 136 Euro pro Kopf kosten. Auch die Niederlande, Schweden, Spanien und Frankreich lagen über dem deutschen Wert. "Deutschland droht damit den internationalen Anschluss zu verlieren", kritisierte der Geschäftsführer von Allianz pro Schiene, Dirk Flege. In diesem Jahr investiere der Bund 4,3 Milliarden Euro in den Gleisausbau, "wir brauchen aber mindestens fünf Milliarden pro Jahr, um wenigstens italienische Verhältnisse zu bekommen". Berliner Zeitung, 24. Oktober 2009, <http://www.berlinonline.de>

### **Wirtschaftsmotor BBI - Mittelstandskonzept geht auf**

Kein Wirtschaftsraum in der deutschen Hauptstadt-Region Berlin-Brandenburg entwickelt sich derzeit dynamischer als das BBI-Umfeld. Drei Jahre nach Baubeginn und knapp zwei Jahre vor der Eröffnung des BBI ziehen die vier Industrie- und Handelskammern Cottbus, Berlin, Potsdam und Ostbrandenburg mit den Berliner Flughäfen eine positive Zwischenbilanz. Rund 350 Unternehmer aus der Region besuchten am Dienstag die Konferenz der vier Industrie- und Handelskammern in der airportworld bbi und informierten sich über ihre Möglichkeiten, nachhaltig von der BBI-Umfeldentwicklung zu profitieren. „Der größte Wachstumsschub für die Wirtschaft ist langfristig im Umfeld des neuen Flughafens BBI zu erwarten. Zwei Jahre vor der Eröffnung ist es für die mittelständischen Firmen in unserer Region wichtig, sich über die konkreten Entwicklungen zu informieren und die Chancen für das eigene Unternehmen auszuloten. Die Industrie- und Handelskammern werden sie als Partner vor Ort dabei nach Kräften unterstützen“, sagt Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus. Berliner Flughäfen, 03. November 2009, <http://www.berlin-airport.de>

## Unfallursachen von Flugzeugen auf dem Prüfstand

Neue Regeln bei der Untersuchung von Unfällen in der zivilen Luftfahrt sollen das Fliegen sicherer machen. Mit effizienteren und unabhängigen Untersuchungen der Unfallursachen will die EU-Kommission zudem die Rechte der Unfallopfer stärken. Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani, zuständig für Verkehr erklärte: "Ich bin davon überzeugt, dass die neuen Bestimmungen die Qualität der Unfalluntersuchungen und die Umsetzung von Sicherheitsempfehlungen verbessern werden. Untersuchungen von Unfällen helfen uns, wertvolle Informationen zu erhalten, damit sich solche Unfälle mit bedauerlicherweise manchmal tragischen Folgen nicht wiederholen. Durch verbesserte Untersuchungen können Leben gerettet werden. Ferner werden mit diesen neuen Bestimmungen die Rechte der Opfer von Flugunfällen besser geschützt." Die Luftfahrt ist einer der sichersten Verkehrsträger in der Europäischen Union. Trotz aller Bemühungen der Regulierungsbehörden und der Luftfahrtbranche sind Unfälle unvermeidlich. Aus diesem Grund sind unabhängige Untersuchungen von Unfällen für die Verbesserung der Sicherheit im Luftverkehr von grundlegender Bedeutung. Die derzeitigen Bestimmungen in Europa für die Untersuchung von Unfällen in der Zivilluftfahrt entsprechen nicht mehr den Gegebenheiten des Luftfahrtbinnenmarkts und der Komplexität der globalen Luftfahrtbranche. Die Unfalluntersuchung erfordert erheblich stärker diversifizierte Fachkenntnisse und Ressourcen als noch vor einem Jahrzehnt. Europäische Kommission, 29. Oktober 2009, <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Weitere Verkehrs-News:

### Blechscha-den schützt Fahrgäste

Ein infernalisches Kreischen ist zu hören, Glas splittert, Blech zerbeult im Bruchteil einer Sekunde, ein Körper schleudert durch den Innenraum des Fahrzeugs. Mit solchen Crashtests verbessern Autohersteller die Sicherheit der Insassen bei einem Unfall. An einer Puppe, „Dummy“ genannt, wird sichtbar, wie sicher oder gefährdet Menschen wären. Während beim Individualverkehr solche Unfallvorsorge die Norm ist und die Verletzungsgefahr bereits erheblich verringert hat, gibt es nur wenige Orte auf der Welt, an denen die Sicherheit im Schienenverkehr wissenschaftlich unter die Lupe genommen wird. Das geschieht am Fachgebiet Schienenfahrzeuge der TU Berlin unter Leitung von Markus Hecht. Der Ingenieur entwickelt mit seinen Mitarbeitern beispielsweise Crashelemente. Ein Blick auf grundlegende Gesetze der Physik erklärt deren Funktion: Auf die Insassen von Fahrzeugen wirken bei einem Aufprall Kräfte, die von den beteiligten Massen und dem abrupten Abbremsen abhängen. Die Masse kann niemand ändern, die starke Verzögerung dagegen schon. Genau dazu dient nämlich das Crashelement. In dem es deformiert wird, kann es die Energie des Aufpralls zumindest teilweise „verzehren“. Tagesspiegel, 31. Oktober 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### Automatisches Schiffsidentifizierungssystem verbessert Nutzung der Wasserstraßen

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat ein neues Förderprogramm zur Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs aufgelegt. Das Förderprogramm dient der Modernisierung der Binnenschifffahrt und bietet finanzielle Unterstützung für die Ausstattung von Binnenschiffen mit Typzugelassenen AIS ( Automatic Identification System) Geräten. Unternehmen können im Rahmen des Förderprogramms eine Zuwendung von maximal 2.100 € für den Erwerb und die Installation von Inland AIS Geräten pro Binnenschiff erhalten. Für die Fördermaßnahme stehen in den Jahren 2009 bis 2011 insgesamt bis zu 5,88 Millionen € aus EU-Mitteln, TEN-T ( Trans europäisches Netzwerk für Transport) und aus dem Konjunkturpaket II (KP II) zur Verfügung. Durch die AIS-Technik wird die Selbstwahrschau der Schiffsführer und damit die Sicherheit auf dem Wasser erheblich verbessert. Begegnungen und Überholungen können durch das automatische Informationssystem besser und frühzeitiger koordiniert, vorhandene Wasserstraßeninfrastruktur effizienter genutzt werden. BMVBS, 31. Oktober 2009, <http://www.bmvbs.de>

### Autonomes Fahren - Der Traum vom iPhone-Auto

Auf dem Asphalt ist viel Gummi. Aber das haben die Flugzeuge hinterlassen. Nicht das Auto, das auf einer Landebahn des stillgelegten Flughafens Tempelhof seine Runden dreht. Niemand sitzt in diesem Auto, und doch wird es gelenkt: mit einem Handy. Etwas Futuristisches an diesem historischen Ort, das passt. Es ist kinderleicht, wesentlich weniger komplex als ein modernes Computerspiel: einfach das iPhone in die Hand nehmen, auf dem Display die "Gas"-Taste drücken, schon fährt die Kiste. Lenken kann man den Wagen, indem man das iPhone nach links oder rechts dreht. Die "Brake"-Taste sorgt für Stillstand. Nimmt man die Daumen vom Display, bleibt das Auto sofort stehen. Auf dem iPhone wird sogar, wie bei einem Computerspiel, die Geschwindigkeit angezeigt. Tinosch Ganjineh (30) und Miao Wang (26), wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Informatik an der Freien Universität, sind mächtig

stolz auf ihr Baby. "Aber eigentlich ist das nur eine Spielerei", sagt Ganjineh. Etwas für kleine Jungs, die als Jugendliche zu viel James Bond gesehen haben. Pierce Brosnan lenkte 1997 in "Der Morgen stirbt nie" seinen BMW mit dem Handy. Was vor gerade mal zwölf Jahren von Bonds Spielzeugexperten Q als große Innovation verkauft wurde, ist heute Realität. Dem Wagen der beiden Informatiker fehlt allerdings der Geheimagenten-Chic. Sie fahren keine schnittige Limousine, schon gar keinen Sportwagen. Ihr Dodge Caravan, in Deutschland als Chrysler Voyager im Handel, ist sehr groß, ein Wagen für eine siebenköpfige Familie. Morgenpost, 28. Oktober 2009, <http://www.morgenpost.de>

### **Erfolgreiche Verkehrssicherheitskampagne wird fortgesetzt**

Mit einer neuen Plakatserie der Verkehrssicherheitskampagne "Runter vom Gas!" fordern das Bundesverkehrsministerium und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) alle Kraftfahrzeugfahrer im Straßenverkehr auf, ihre Geschwindigkeit anzupassen und gegenseitig mehr Rücksicht zu nehmen. Die Plakate zeigen trauernde Menschen, die ein Foto mit Trauerflor in der Hand halten. Es sind Fotos von ihren Verwandten oder Freunden, die ihr Leben bei einem Verkehrsunfall verloren haben. "Wir bleiben unserer erfolgreichen Kampagnenstrategie treu: Auch die neuen Plakate zeigen drastisch die Folgen falschen Verhaltens im Straßenverkehr. Die Motive sollen aufrütteln und zum Nachdenken über das eigene Fahrverhalten im Straßenverkehr anregen. Wir haben mit "Runter vom Gas!" schon viel erreicht, aber es sterben täglich immer noch durchschnittlich zwölf Menschen auf deutschen Straßen. Das ist nicht hinnehmbar. Für die Angehörigen und Hinterbliebenen ist das damit verbundene Leid unerträglich", sagte Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee in Berlin. BMVBS, 23. Oktober 2009, <http://www.bmvbs.de>

### **China: neuer Sprengstoffdetektor für den öffentlichen Personentransport entwickelt**

Um den öffentlichen Nahverkehr besser vor Sprengstoffanschlägen schützen zu können, haben chinesische Forscher und ein chinesisches Unternehmen neuartige Sprengstoffdetektoren entwickelt, der seit Ende Oktober 2009 in Shanghai im Einsatz sind. Die Detektoren mit den Namen SIM 07 und SIM 08 wurden vom chinesischen Ministerium für öffentlichen Sicherheit erfolgreich getestet. Die Detektoren basieren auf einer Technologie, die fluoreszierende Polymere erkennt. Diese Technologie wurde von Wissenschaftlern des Shanghai Institute of Microsystem and Information Technology der Chinesischen Akademie der Wissenschaften und dem Unternehmen Shanghai Sanco Instrument Co., Ltd. entwickelt. Die neuen Detektoren sind sensibler, als erfahrene Sprengstoff-Spürhunde und sind für die Anwender und die gescannten Personen ungefährlich, da sie keine Strahlung emittieren, sagen die Entwickler. Kooperation-International, 03. November 2009, <http://www.kooperation-international.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## **Ausschreibungen**

\*\*\*\*\*

### **Förderprogramm Transfer BONUS gestartet**

Im Rahmen des diesjährigen Innovationsgipfels Berlin-Brandenburg am 09. September 2009, dessen Hauptaugenmerk auf dem Thema Technologietransfer lag, wurde der Start eines neuen Förderprogramms für den Technologietransfer angekündigt. Ziel ist die weitere Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft um die Innovationspotenziale der Hauptstadtregion noch effektiver nutzen zu können.

Das neue Berliner Programm heißt Transfer BONUS und ist am 01. Oktober 2009 gestartet. Es richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Berlin und bezuschusst kleine Entwicklungsprojekte, die in der Zusammenarbeit zwischen KMU mit wissenschaftlichen Einrichtungen aus Berlin und Brandenburg durchgeführt werden sollen.

Einer der Vorteile von Transfer BONUS ist die schnelle und unkomplizierte Bewilligung der Fördergelder für Kleinprojekte mit einem Umfang von bis zu 10.000 Euro.

Detaillierte Informationen und das Antragsformular zum neuen Förderprogramm Transfer BONUS finden Sie im Internet unter [www.transferbonus.de](http://www.transferbonus.de).

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH steht gern unterstützend bei der Suche nach geeigneten Wissenschaftspartnern für entsprechende Kooperationsprojekte zur Verfügung. Nutzen Sie dafür auch die Internetplattformen [www.transfercafe.de](http://www.transfercafe.de) sowie [www.tsb-berlin.de](http://www.tsb-berlin.de).

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **BMVBS Ausschreibung: Interoperables elektronisches Fahrgeldmanagement bis Ende 2009**

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unterstützt die Einführung des deutschlandweiten interoperablen elektronischen Tickets im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV). Die Zuwendungen sollen zur Einführung des interoperablen elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM) auf Basis der VDV-Kernapplikation verwendet werden. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Varianten

- > elektronisches Bezahlen (eBezahlen),
- > elektronisches Ticket (eTicket),
- > automatische An- und Abmeldevorgänge (Check-in/Check-out) und
- > automatische Ticketerfassung (Be-in/Be-out).

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mit der Einführung des EFM und dem oben genannten Fördergegenstand befassen, mit Sitz und Ergebnisverwertung in Deutschland. Vorrangig gefördert werden Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde sowie unterstützende Industriepartner und Einrichtungen.

An der Förderung muss ein erhebliches Bundesinteresse bestehen. Bereits geleistete Vorarbeiten müssen nachgewiesen werden. Die Antragsteller müssen über die notwendige fachliche Qualifikation und ausreichende Kapazitäten zur Durchführung des Projektes verfügen. Sie müssen die Gewähr für eine ordnungsgemäße Mittelverwendung nachweisen.

Das Förderverfahren ist zweistufig. In der ersten Stufe können Projektskizzen bis zum Ende der Fördermaßnahme (Ende 2009) beim Projektträger eTicket des BMVBS eingereicht werden:

TÜV Rheinland Consulting GmbH  
Am Grauen Stein  
51105 Köln  
Tel.: 0221/8064108  
E-Mail: [Elmar.Sticht@de.tuv.com](mailto:Elmar.Sticht@de.tuv.com)

Vordrucke für Förderanträge, Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Nebenbestimmungen können unter der Internetadresse <http://www.kp.dlr.de> abgerufen oder unmittelbar beim Projektträger angefordert werden.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **FP7: 3. Ausschreibungsrunde "Sustainable Surface Transport" bis Januar 2010**

Am 30. Juli wurde die dritte Runde der Aufrufe im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm zum Thema „Nachhaltiger Land- und Seeverkehr“ (Sustainable Surface Transport) bekannt gemacht. Neben allgemeinen Förderaktivitäten im Bereich des bodengebundenen Verkehrs werden in der Ausschreibungsrunde erstmalig Forschungsvorhaben innerhalb der sogenannten „European Green Cars Initiative“ ausgeschrieben. Diese, in enger Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelte PPP-Initiative ist Bestandteil des europäischen Konjunkturpaketes, das Ende letzten Jahres von der EU-Kommission beschlossen wurde. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr in der Förderung von Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität, insbesondere bei Personenkraftwagen. Insgesamt handelt es sich um folgende fünf Aufrufe, davon zwei als sogenannte „Joint Calls“:

- > FP7-SUSTAINABLE SURFACE TRANSPORT (SST)-2010-RTD-1
- > FP7-TRANSPORT-2010-TREN-1
- > FP7-TRANSPORT (TPT)-2010-RTD-1
- > Sustainable automotive electrochemical storage
- > The ocean of tomorrow

Alle zur Antragstellung notwendigen Dokumente finden Sie auf der CORDIS-FP7-Homepage unter <http://cordis.europa.eu>

Deadline für alle fünf Aufrufe ist der 14. Januar 2010 um 17:00 Uhr (Brüsseler Ortszeit), es gilt das einstufige Antragsverfahren. Darüber hinaus plant die DG TREN für Ende 2009 die Veröffentlichung eines Call for tender für ein EU Transport Research Knowledge Center (CSA, public procurement).

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT**

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusatztätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,  
Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*  
**Veranstaltungen**  
\*\*\*\*\*

#### **Autoforum 4: Elektromobilität in Berlin – von der Vision ins Praxislabor am 12. November 2009**

Deutschland hat den Anspruch, Leitmarkt für Elektromobilität zu werden und Berlin ist das Testfeld mit internationaler Aufmerksamkeit. Im Sommer dieses Jahres starteten die ersten der erste Feldtest in der Bundeshauptstadt zur Erprobung von Batterie- und Fahrzeugtechnik, Infrastruktur und Nutzerverhalten. Gleichzeitig hat der Verbund der Städte Berlin und Potsdam ein Konzept für eine integrierte Modellregion Elektromobilität entwickelt, dessen Umsetzung mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums im Herbst 2009 begann.

Die Elektromobilität steht mitten in ihrer ersten großen Bewährungsprobe; es werden nun die „Pflöcke“ eingeschlagen, die entscheidend zum langfristigen Erfolg der Vision beitragen. TSB-FAV und BWG e. V. laden für das „Autoforum 4“ Experten der Stromversorger, der Wissenschaft und der Verwaltung, die ersten Erfahrungen in den Berliner Feldtests und die daraus abgeleiteten "Lessons learned" zu diskutieren. Darüber hinaus soll der Blick auf die nächsten Schritte gerichtet werden, die notwendig sind, die nachhaltige Einführung der Elektromobilität im größeren Maßstab zu betreiben. Dazu gehört insbesondere der übergreifende Ansatz der Modellregionen, von denen acht vom BMVBS zur Umsetzung ausgewählt wurden. Berlin-Potsdam ist eine der Modellregionen, die bis Ende 2011 die Möglichkeit haben, Elektrofahrzeuge mit neuen Betreiberkonzepte und eingebettet in die Leitlinien integrierter Stadtentwicklungspolitik zu erproben.

Termin/Ort:

12. November 2009, ab 19.00 Uhr  
Deutsche Kreditbank  
Taubenstr. 7 – 9  
10117 Berlin

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit erhalten Sie unter <http://www.bwg-ev.net>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### **Berliner Internationale Plattform "Energie - Verkehr - Wasser - Berufliche Bildung" am 26. November 2009**

Berlin, Standort zahlreicher zukunftsweisender Branchen und vieler international arbeitender Organisationen und Wissenschaftseinrichtungen, hat innovative Stärken und als internationale Metropole große Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Region. Die vorhandenen Kräfte und innovativen Methoden aus der Entwicklungszusammenarbeit bieten neue Möglichkeiten die Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu vernetzen. Diese Impulse können dazu beitragen, neue Perspektiven und Horizonte zu eröffnen und die Berliner Potentiale als weltoffene Stadt zu stärken.

Zum Kennenlernen und Vernetzen dient die Berliner internationale Plattform, die die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und die InWEnt gGmbH im November erstmalig anbietet. Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen neue Anregungen für Ihre Vorhaben zu geben und neue Kooperationspartner/innen zu finden. Hierzu stehen InWEnt-Expertinnen und Experten den Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region zu einem Dialog zur Verfügung. Programmbeispiele, Möglichkeiten zur Kooperation und zum Erfahrungsaustausch werden an Sektortischen angeboten. Auch sollen Möglichkeiten des Zugangs zu EU-Programmen und zu kompetenten Partner/innen in Entwicklungsländern vorgestellt werden. Ein Markt der Möglichkeiten bietet Ihnen Raum für eigene Infotische.

Eine Anmeldung ist bis zum 26. Oktober 2009 per E-Mail an Frau Barbara Schulz-Hönerhoff möglich: [barbara.schulz-hoenerhoff\\_consultant@inwent.org](mailto:barbara.schulz-hoenerhoff_consultant@inwent.org). Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an: Name, Organisation/Unternehmen und Funktion sowie Angabe eines Sektortisches.

Ein detailliertes Programm geht Ihnen nach Ihrer Anmeldung zu. Bitte merken Sie sich den Termin vor, die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt.

Termin/Ort:

26. November 2009, 15.00 – 20.00 Uhr  
InWEnt-Konferenzzentrum  
Stresemannstr. 92

10963 Berlin

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

### **TSB-FAV: Arbeitskreis Verkehrstelematik am 03. Dezember 2009**

Wir möchten hiermit den nächsten Arbeitskreis Verkehrstelematik am 03. Dezember 2009 ankündigen und Sie herzlich einladen.

Der Hauptfokus dieser Veranstaltung liegt dabei auf dem Thema Barrierefreie Mobilität. Ziel der Arbeitskreise ist der Austausch zu Themen im Verkehrsbereich mit regionalen Vertretern aus Unternehmen, Forschung, Verwaltung und Betreibern. Mit verschiedenen Impulsreferenten möchten wir einen Einblick in aktuelle Konzepte geben und Potenziale für Verbesserungen mit Ihnen gemeinsam diskutieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher möchten wir Sie bitten uns möglichst bis zum 19. November 2009 Ihre Teilnahme zu bestätigen, gerne per Email an Frau Melanie Hemmerling, [mhemmerling@fav.de](mailto:mhemmerling@fav.de).

Termin/Ort:

03.12.2009, 15.30 Uhr - 18.00 Uhr

Ludwig-Erhard-Haus, TSB-FAV, Raum 5B15

Fasanenstraße 85,

10623 Berlin

Ansprechpartner beim TSB-FAV ist Markus Podbregar, Tel.: 030/46302-579, E-Mail: [mpodbregar@fav.de](mailto:mpodbregar@fav.de)

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

### **Antriebstechnologien für die Nachhaltige Mobilität - Deutsch-Französische Expertentagung zu Elektromobilität, Wasserstoff und Brennstoffzellen am 07. Dezember 2009**

Die Französische Botschaft in Deutschland und die TSB Innovationsagentur Berlin - FAV organisieren gemeinsam am 07. Dezember 2009 eine deutsch-französische Expertentagung zum Thema der Antriebstechnologien für die nachhaltige Mobilität. Klimawandel und Ressourcenknappheit markieren die globalen Herausforderungen für die nachhaltige Gestaltung von Verkehr und Mobilität.

Hinzu kommt für eine Reihe von Ländern die herausragende Bedeutung der Automobilindustrie im Wirtschaftsgefüge. Vor diesem Hintergrund genießen die Erforschung und Entwicklung neuer Antriebssysteme und Kraftstoffe, die konventionelle Otto- und Dieselmotoren zunächst ergänzen und auf lange Sicht ablösen sollen, höchste Priorität für die Autobranche. Der (batterie-) elektrische Antrieb zählt ebenso wie Wasserstoff in Kombination mit Brennstoffzellen zu den aussichtsreichen Alternativen zum herkömmlichen Verbrennungsmotor.

Frankreich und Deutschland als die beiden größten Autonationen Europas und weltweit in der Spitzengruppe unternehmen besondere Anstrengungen, Entwicklung und Erprobung zukunftsgerechter Fahrzeugantriebe zu fördern. Nachdem in den letzten zwei Jahren vor allem die Aktionen rund um die Elektromobilität eine hohe Dynamik entfaltet haben, ist es an der Zeit, die Strategien und Maßnahmen, die in beiden Ländern verfolgt werden, gegenüberzustellen.

Die deutsch-französische Expertentagung "Antriebstechnologien für die Nachhaltige Mobilität" am 07. Dezember 2009 in der Französischen Botschaft in Berlin soll dazu dienen, Erfahrungen, Programme und Best practise Lösungen in der Förderung neuer Fahrzeugantriebe auszutauschen:

- > Einführung neuer Technologien bei Fahrzeugantrieben - die nationalen und europäischen Strategien (Green Cars Initiative, Programm "Véhicules Décarbonés" zur Entwicklung kohlenstofffreier Fahrzeuge in Frankreich, Energiestrategie Deutschlands für die Elektromobilität);
- > Elektromobilität (Modellregion für die Elektromobilität, Lithium-Ionen-Batterien - CNRS, Forschung im Bereich Elektromobilität - Fraunhofer, Elektrifizierung der Fahrzeuge - IFP, Elektromobilität - CEA, Fahrzeugkonzepte zur Integration des Elektroantriebs, Valeo: e-traction systems);
- > Wasserstoff und Brennstoffzellen (Joint Technology Initiative: Brennstoffzellen und Wasserstoff in Europa, Clean Energy Partnership Berlin, CEA - Forschung im Bereich Brennstoffzellen und Wasserstoff, Advanced Research in Deutschland).

Diese Expertentreffen werden seit 3 Jahren in der Botschaft veranstaltet. Insgesamt fanden bereits 10 Veranstaltungen dieser Art statt. Auf diesen Treffen werden Thematiken behandelt, die in den Bereichen Wissenschaft und Technologie die größten Kooperationsmöglichkeiten zwischen Frankreich und Deutschland bieten. Zu jedem Expertentreffen wird ein Wissenschaftsblatt "Science Allemagne" veröffentlicht, das Ihnen kostenlos auf unserer Webseite zur Verfügung steht.

Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Melanie Hemmerling, Tel.: 030/46302565, E-Mail: [mhemmerling@fav.de](mailto:mhemmerling@fav.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Eisenbahnwesen-Seminar an der TU Berlin im November 2009**

Am 26. Oktober 2009 begann das Eisenbahnwesen-Seminar, das gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet wird.

Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens und es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

### **Akustisch relevante Straßenbahngleisparameter - Auswertung und qualitative Einstufung einer Messung am 09. November 2009**

Von besonderer Bedeutung für die akustisch relevante Anregung des Fahrzeuges ist die vertikale Glattheit der Schienenoberfläche. Darüber hinaus reduziert eine hohe Gleis-Abklingrate die eingebrachten Schwingungen entlang des Gleises.

Beide Parameter wurden an mehreren Messstellen eines Straßenbahnnetzes gemessen und analysiert. Es wurden Vergleiche untereinander als auch mit Ergebnissen aus Messungen in weiteren Netzen durchgeführt. Die Ergebnisse behandeln sowohl die üblichen, akustisch relevanten Frequenzbereiche, als auch niederfrequenten Bandbereiche, die vor allem für die Fahrzeugdynamik interessant ist. Cand. ing. Michael Foth wird in seinem Vortrag über diese Untersuchungen berichten.

### **Die automatische Mittelpufferkupplung als grundlegende Innovation im Schienengüterverkehr am 16. November 2009**

Eines der wesentlichen Hemmnisse bei der weiteren Entwicklung des Schienengüterverkehrs ist der komplexe Zugbildungsvorgang. Beim Kupplungsvorgang sind umfangreiche, manuell auszuführende Schritte notwendig, wodurch sich das Verfahren als sehr zeitaufwendig und kostenintensiv darstellt. Ein möglicher Weg zur Verringerung dieser Probleme wäre der flächendeckende Einsatz von automatischen Mittelpufferkupplungen. Mit dieser Technologie könnte der gesamte Zugbildungsvorgang im Schienengüterverkehr stark vereinfacht werden. Dipl.-Ing. Helge Stuhr vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb wird in seinem Vortrag diese Technologie vorstellen.

### **Verlagerung der Rübentransporte vom LKW zur Schiene in Sachsen-Anhalt am 23. November 2009**

Durch neue, effizientere Techniken werden immer mehr Möglichkeiten geschaffen, wirtschaftliche Güterverkehre mit der Bahn in bisher vom LKW dominierte Segmente auszudehnen. Als prädestiniertes Ladegut für den Bahnverkehr kann die Zuckerrübe angesehen werden, da sie eine hohe spezifische Dichte bei großer mechanischer Widerstandsfähigkeit bietet. Da jedoch die hohe Wagenkapazität außerhalb der Ernte-Saison nur teilweise genutzt werden konnte, wurden diese Transporte in der Vergangenheit im Straßenverkehr bedient. Cand. ing. Selma Wölfle und cand. ing. Mike Fieber stellen in ihrem Vortrag technische und betriebliche Lösungen vor und gehen dabei auch auf die Wirtschaftlichkeit ein.

### **Attraktivierung des Schienenpersonenverkehrs in Finnland am 30. November 2009**

Mikko Linderoos beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit am Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb mit dem Schienenverkehr in Finnland. Er wird in seinem Vortrag die Geschichte und die heutige Situation der Eisenbahn in Finnland vorstellen. Weiterhin geht er auf Probleme des dortigen Schienenverkehrs ein und schlägt Lösungen zur Verbesserung vor. Zum Abschluss werden in seinem Vortrag noch aktuelle und geplante Eisenbahnprojekte in Finnland dargestellt.

Das Seminar richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Das Programm finden Sie unter <http://www.railways.tu-berlin.de>. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist

nicht erforderlich. Ansprechpartner an der TU Berlin ist Herr Marek Grochowski, Tel.: 030/31479827, E-Mail: [MGrochowski@railways.tu-berlin.de](mailto:MGrochowski@railways.tu-berlin.de)

Termin/Ort:  
immer montags ab 16.15 Uhr  
Gebäude SG 12, Raum 204  
Salzufer 17-19  
10587 Berlin

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Mobilitätskolloquium WS 09 / 010 am Institut für Land- und Seeverkehr der TU Berlin**

Politik trifft Wissenschaft! Kolleginnen und Kollegen aus der Verkehrswissenschaft und der praktischen Verkehrspolitik sollen auch dieses Semester wieder durch das Mobilitätskolloquium zu einem offenen Dialog zusammengeführt werden. In diesem Semester widmet sich das Mobilitätskolloquium schwerpunktmäßig dem Thema Verkehrspolitik. In Anbetracht der ausgeprägten Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit im Politikfeld Verkehr bildet die Frage nach der verkehrspolitischen Gestaltbarkeit im internationalen Kontext den roten Faden der Veranstaltungsreihe. Welche Möglichkeiten haben Verkehrspolitiker für ihre Bevölkerung hinreichende, klima- und sozialgerechte Mobilitätsangebote zu gewährleisten?

#### **Programm:**

1. Termin: 29.10.2009  
**Verkehrspolitische Herausforderungen nach der Bundestagswahl**  
Referent: Prof. Dr. Nils Bandelow (TU Braunschweig)  
Kommentar: Lothar Neuhoff (FDP)  
Moderation: Dr. Oliver Schwedes (IVP)
2. Termin: 05.11.2009  
**Der Turmbau zu Dubai - Stadt und Verkehrspolitik im „Global Hotspot“**  
Referenten: Dr. Oliver Schwedes (TUB)  
Kommentar: Prof. Dr. Harald Boden-schatz (TU Berlin)  
Moderation: Dr. Weert Canzler (WZB)
3. Termin: 26.11.2009  
**Public Private Partnership im Verkehrssektor – Top oder Flop?**  
Referent: Prof. Dr. Detlef Sack  
(TU Kassel)  
Kommentar: Prof. Dr. Thorsten Beckers (TU Berlin)  
Moderation: Dr. Oliver Schwedes (IVP)
4. Termin: 10.12.2009  
**Europäische Verkehrspolitik – Gibt es die?**  
Referent: Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl  
(Uni St. Gallen)  
Kommentar: Dr. Christian Hey (SRU)  
Moderation: Dipl.-Geogr. Silke Schmidtman (ZTG)
5. Termin: 07.01.2010  
**Möglichkeiten und Grenzen städtischer Verkehrspolitik**  
Deutschland und die Schweiz im Vergleich  
Referent: PD Dr. Ueli Haefeli (Uni Bern)  
Kommentar: Dr. Friedemann Kunst (SenStadt)  
Moderation: Dipl.-Geogr. Silke Schmidtman (ZTG)
6. Termin: 21.01.2010  
**Globaler Güterverkehr politisch steuerbar?**  
Referent: Prof. Dr. Carl Marcus Wallenburg (TUB)  
Kommentar: Dr. Dieter Plehwe (WZB)  
Moderation: Dr. Weert Canzler (WZB)

**Veranstalter:** Fachgebiet Integrierte  
Verkehrsplanung der TU Berlin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,  
Zentrum Technik und Gesellschaft an der TU Berlin

**Turnus:** vierzehntägig immer Donnerstag 18.00-20.00 Uhr; Beginn 29.10.2009, Ende 21.01.2010,  
Raum SG4-402

**Leitung:** Dr. Oliver Schwedes (TU Berlin/IVP)

**Team:** Dipl.-Geogr. Silke Schmidt- mann (TU Berlin/ZTG), Dr. Weert Canzler (WZB)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### Interessante TCC-Seminare im November 2009

Die TCC-Seminare können von Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen besucht werden, von der Gründungsphase bis hin zur Wachstumsphase. Die Teilnahmegebühren sind subventioniert und betragen nur 50 - 90 Euro.

#### Erfolgreiche Unternehmensfinanzierungen mit Venture Capital am 09. November 2009

Was gilt es bei der Vorbereitung auf eine Finanzierung zu beachten? Was charakterisiert Venture-Capital-Gesellschaften und was ist besonders an High-Tech Gründerfonds? Im Seminar: „Erfolgreiche Unternehmensfinanzierungen mit Venture Capital“ gibt Thomas Schröter einen praxisnahen Einblick in die Arbeit mit Venture Capital-Gesellschaften. Er ist Geschäftsführer der eVentureCat GmbH und Corporate Finance-Berater für Technologieunternehmen aus der ITK-, Internet- und Gamesbranche. eVentureCat hat bereits zahlreiche Unternehmen bei der Finanzierung mit Venture Capital begleitet, mehr als zehn davon mit dem High-Tech Gründerfonds. Das Seminar ist stark praxisorientiert und auf Basis konkreter Beispiele und Erfahrungen zahlreicher erfolgreicher Finanzierungen mit VC-Gesellschaften und dem High-Tech Gründerfonds entstanden. In allen Vorträgen werden die grundlegenden Konzepte am praktischen Beispiel erläutert.

#### Mit glücklichen Kunden mehr Geld verdienen! - Vertriebsbewusstsein und kundenorientierte Vertriebsorganisation am 24. November 2009

Der Erfolg eines Unternehmens hängt wesentlich davon ab, wie gut es gelingt, die eigenen Produkte und/oder Dienstleistungen zu verkaufen. Dabei heißt Vertrieb aber nicht nur „Verkaufen“, sondern insbesondere auch „vom Kunden lernen“! Vertrieb heißt außerdem „Vertrauen aufbauen“. Ein wichtiger Schlüssel dazu ist „Zuverlässigkeit“, die durch eine durchdachte Organisation der Vertriebsaufgaben sichergestellt werden kann. Zusammengefasst vermittelt das Seminar das Handwerkszeug, um mit möglichst viel Geld von zufriedenen Kunden eine solide finanzielle Basis des eigenen Unternehmens sicher zustellen. Der Referent leitet neben der Beratungstätigkeit selbst ein Dienstleistungsunternehmen, sodass die im Seminar vermittelten Inhalte nicht nur erprobt sind, sondern selbst gelebt und ständig weiterentwickelt werden.

Die Teilnahme kostet jeweils 90 Euro (zzgl. MwSt.).

Veranstaltungsort: Bundesallee 210, 10719 Berlin (Eingang: Spichernstraße direkt gegenüber vom U-Bahnhof)

Einen Überblick und detaillierte Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit zu den kommenden Seminaren des Technologie Coaching Centers erhalten Sie unter <http://www.tcc-berlin.de>

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Viola Fechner vom TCC zur Verfügung, Tel.: 030/46782812, E-Mail: [fechner@tcc-berlin.de](mailto:fechner@tcc-berlin.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### Workshop "Market Player Involvement" am 11. November 2009

die Forschungsgruppe Verkehrslogistik an der Technischen Hochschule Wildau [FH] lädt Sie im Auftrag des SoNorA-Konsortiums recht herzlich zum Workshop „Market Player Involvement“, der im Rahmen des EU INTERREG IV B Projekts SoNorA (South-North-Axis - Transportkorridor Ostsee-Adria) stattfindet, ein.

Termin/Ort:

11. November 2009, 15:00 – 19:00 Uhr  
Kutschstall-Ensemble Potsdam, Lé Manège  
Am Neuen Markt 9a-b  
14667 Potsdam

Als transnationales Kooperationsprojekt soll SoNorA für die Regionen in Mitteleuropa die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von der Ostsee zur Adria besonders im Schienengüterverkehr verbessern. Durch die frühzeitige Einbindung von Market Playern wird eine bedarfsgerechte Verbesserung des Leistungsangebots im intermodalen Güterverkehr innerhalb des SoNorA-Korridors angestrebt. Weitere Informationen können Sie unter <http://www.sonoraproject.eu> erhalten.

Der „Market Player Involvement“ Workshop soll Akteure und Stakeholder auf regionaler Ebene zusammenbringen, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich frühzeitig in die einzelnen Szenarien und die zu entwickelnden Business Cases einzubringen. Neben einer Vorstellung wichtiger Akteure im Verkehrskorridor werden die geplanten Business Cases für die Umsetzung von intermodalen und Branchenzügen vorgestellt.

Für Fragen steht Ihnen Frau Alexandra Zülsdorff, Forschungsgruppe Verkehrslogistik -Technische Hochschule Wildau, Tel.: 03375/508233, E-Mail: [alexandra.zuelsdorff@tfh-wildau.de](mailto:alexandra.zuelsdorff@tfh-wildau.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **AMONES-Symposium - Modellbasierte LSA-Netzsteuerungsverfahren am 11. November 2009**

Verkehrsabhängige Steuerungsverfahren für Lichtsignalanlagen (LSA) sind in Deutschland weit verbreitet. Gegenüber einer Festzeitsteuerung sollen sie in erster Linie den Verkehrsfluss in städtischen Netzen verbessern und die Bevorrechtigung von Fahrzeugen des öffentlichen Nahverkehrs sicherstellen. Der überwiegende Teil der Verfahren steuert einzelne Knotenpunkte. Verfahren mit netzweit wirkender Verkehrsabhängigkeit werden noch vergleichsweise selten eingesetzt.

Modellbasierte Netzsteuerungsverfahren wie MOTION und BALANCE sind bis jetzt in Deutschland trotz erfolgreicher Pilotinstallationen noch nicht weit verbreitet und kommen derzeit nur in wenigen Teilnetzen zum Einsatz. Die wesentlichen Hemmnisse für eine breite Umsetzung der Verfahren sind zum einen die von den Baulasträgern vermutete Schnittstellenproblematik und damit verbundene hohe Investitionskosten sowie Unsicherheiten bezüglich herstellerunabhängiger Systemerweiterungen, sowie zum anderen unzureichende Kenntnisse über die erzielbaren verkehrlichen und umweltbezogenen Wirkungen modellbasierter Netzsteuerungen.

Themen:

- > Welche verkehrlichen Vorteile erzielen modellbasierte Steuerungsverfahren gegenüber herkömmlichen verkehrsabhängigen Steuerungsverfahren insbesondere durch eine gute Koordinierung der Lichtsignalanlagen im Netz?
- > Welche umweltbezogenen Wirkungen sind mit modellbasierten Steuerungsverfahren erreichbar?
- > Welche Beiträge können zur Reduzierung und besseren räumlichen Verteilung von Luftschadstoffen und damit zur Einhaltung von Immissionsgrenzwerten (z.B. zur Feinstaubbelastung) in städtischen Straßennetzen geleistet werden?
- > Welches Maß an Verbesserung ist bereits mit der systemtechnisch einfachen Möglichkeit der regelbasierten Signalprogrammauswahl bei geringen Investitionskosten zu erreichen?
- > Welche Kenngrößen muss man in welcher Qualität messen und welche Messstellen und Messzeiträume sind notwendig, um zuverlässige Aussagen über die verkehrlichen und umweltbezogenen Wirkungen einer Steuerung zu machen?

Weitere Informationen, Programm und Anmeldemöglichkeit erhalten Sie unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

Direkter Ansprechpartner und Koordinator für verkehrswissenschaftliche Veranstaltungen ist Herr Markus Engemann, Tel.: 030/29360622, E-Mail: [markus.engemann@dvwg.de](mailto:markus.engemann@dvwg.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### Herbsttreffen der Innovationsplattform "Schutz von Verkehrsinfrastrukturen" am 16. November 2009

Unter dem Motto "Von der Forschung aus voraus denken" bietet die Innovationsplattform allen beteiligten Akteuren aus Forschung, Industrie, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und weiteren zuständigen Bundes- und Landesressorts bzw. deren nachgeordneten Bereichen ein Forum für den kontinuierlichen Dialog. Sie will Impulse für die erfolgreiche Umsetzung von Forschungsergebnissen setzen.

Neben dem Bericht aus den Arbeitsgruppen wird ein weiterer thematischer Schwerpunkt des diesjährigen Herbsttreffens der Innovationsplattform die gesellschaftswissenschaftliche Dimension der Forschung im Themenfeld "Schutz von Verkehrsinfrastrukturen" sein. Anhand von Praxisbeispielen ausgewählter Fördervorhaben wird über die Integration technologischer und gesellschaftswissenschaftlicher Forschungsanteile in den szenario-orientierten Verbundprojekten diskutiert.

Weitere Informationen und Anmeldeformular: <http://www.zukuenftigetechnologien.de>

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Anja Ditfeld vom VDI zur Verfügung, Tel.: 0211/6214665, E-Mail: [ditfeld@vdi.de](mailto:ditfeld@vdi.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### Logistiktag der Kühne-Stiftung in Berlin am 16. November 2009

Der jährliche Logistiktag der Kühne-Stiftung findet diesmal am 16. November 2009 in Berlin statt. Die Technische Universität Berlin wird dabei Gastgeber dieser Veranstaltung sein, die sich in den vergangenen acht Jahren zu einer festen Größe im Logistik-Veranstaltungskalender etabliert hat. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen steht das Thema "Logistik und gesellschaftliche Verantwortung". Dabei werden sowohl die Logistik im Kontext humanitärer Versorgung betrachtet als auch eine nachhaltige und ressourcenschonende Logistik im Fokus stehen. In der abschließenden Podiumsdiskussion werden darüber hinaus Fragestellungen bzgl. der gesellschaftlichen Verantwortung der Logistik diskutiert.

Traditionell bietet die Veranstaltung Führungskräften aus Industrie-, Handels- und Logistikunternehmen die Vertiefung aktueller Themen im Bereich Logistik und Supply Chain Management. Darüber hinaus stellt der Logistiktag eine Plattform für den intensiven Austausch von Erfahrungen und Informationen mit hochkarätigen Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Bei Interesse an einer Teilnahme kontaktieren Sie gerne Prof. Dr. Carl Marcus Wallenburg (TU Berlin) per Email: [sekretariat@ilnet.tu-berlin.de](mailto:sekretariat@ilnet.tu-berlin.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### Lärmschutz auf der Schiene - Fachveranstaltung am 16. November 2009

Mit den Konjunkturprogrammen des Bundes sollen bis 2011 zusätzlich rund 100 Millionen Euro in innovative Lärm- und Erschütterungsschutzmaßnahmen an Schienenwegen investiert werden. Zusammen mit dem Lärmsanierungsprogramm stehen bis 2011 insgesamt 400 Millionen Euro zur Verfügung. Alle in das Lärmschutzpaket eingeordneten Maßnahmen zielen auf Vermeidung bzw. Begrenzung von Lärm an der Quelle als wirksamste Lärmvorsorge, d. h. zwischen Schiene und Rad und Rad und Bremse. Auf Dauer angelegte, strategische Entscheidungen sind gefragt.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Schienenfahrzeuge der TU Berlin hat das MIR Sachverständige aus dem In- und Ausland gebeten, die verschiedenen Konzepte und Strategien vorzustellen und mit dem MIR und anderen politischen und fachlichen Entscheidungsträgern gemeinsam über die Erfahrungen zu diskutieren.

Das MIR lädt herzlich zu dieser Fachtagung „Schienenverkehr und Lärmschutz“ am 16.11.2009 in der Landesvertretung ein.

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie im Flyer unter <http://www.mir.brandenburg.de>

Ansprechpartner ist Herr Detlef Höppe, Referat ÖPNV, Eisenbahnen, Tel.: 0331/8668142, E-Mail: [detlef.hoeppe@mir.brandenburg.de](mailto:detlef.hoeppe@mir.brandenburg.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Urban Mobility Brokerage Event at Mobilis 2009 – 17. und 18. November 2009

Mobilis, the yearly international event, has been organized by the “Pôle Véhicule du Futur” cluster for past 6 years. It takes place every year, either in Franche-Comté or in Alsace (East of France). Dedicated to urban mobility, these conferences gather participants from different countries. Mobilis 2009 will take place in Montbéliard on 17th and 18th November 2009. It will consist in plenary conference, round table talks, workshops and an exhibition presenting innovative projects.

For the first time, companies and research laboratories are given the opportunity to participate to a brokerage event based on one-to-one confidential meetings between technology developers and users in order to foster technical cooperation.

The brokerage event will complete contacts taken during the conference. Brokerage events organized by Enterprise Europe Network are well appreciated by European companies. It is a good way to meet several potential partners in a short time.

The Brokerage Event will be a real opportunity to

- > Meet and discuss product development, manufacturing, licensing or other technological partnerships,
- > Find partners to build a solid base from which to approach new markets,
- > Make international contacts to promote innovative technologies or know-how,
- > Discover ideas or technologies as innovation boosters,
- > Get the latest information on the current technological trends and research activities,
- > Initiate technology transfers
- > Integrate European RTD projects.

More information, online registration and submission of technology profiles at <http://www.mobilisconference.com>

Contact: Anne-Marie Vieux, ARIST - CRCI Franche-Comté - Enterprise Europe Network, Tel.: +33 381/474200, Email: [amvieux@franche-comte.cci.fr](mailto:amvieux@franche-comte.cci.fr)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Workshop: Sensor- und Datenfusion am 20. November 2009

In diesem Workshop sollen unterschiedliche Anwendungen von Datenfusionsverfahren vorgestellt und systematisiert werden. Insbesondere sollen Architekturen für Sensor- und Datenfusion (Fusion Framework) untersucht werden um Vorschläge für Normungsansätze ableiten zu können.

Im Workshop werden 5 bis 6 Vorträge aus Bereichen der Wirtschaft (vor allem aus dem Automotiv-Bereich) und Forschung gehalten. Unter <http://www2.informatik.hu-berlin.de> finden Sie die Punkte, die inhaltlich diskutiert werden können. Diese Dokumente werden in der nächsten Zeit mit Informationen zu den Vorträgen und dem Workshopablauf aktualisiert.

Der Workshop findet am 20. November 2009 in Berlin-Adlershof von 9 bis 16 Uhr statt.

Falls Sie an diesem Workshop teilnehmen möchten bitte ich um eine kurze Bestätigung per Mail an Herrn Martin Misgaiski, [m.misgaiski@gmx.de](mailto:m.misgaiski@gmx.de).

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Workshop: EU-Projektmanagement - Durchführung von EU-Projekten im 7. Forschungsrahmenprogramm am 24. November 2009

Sie möchten an einem EU-Projekt teilnehmen und befinden sich in der Antragstellung? Oder Ihr Projekt wurde bereits genehmigt, und Sie möchten Ihre Kenntnisse auffrischen? Das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg organisiert am 24. November 2009 von 09:00 bis 18:00 Uhr in der ZukunftsAgentur Brandenburg, Steinstraße 104-106 in Potsdam einen eintägigen Intensivworkshop zum EU-Projektmanagement.

In diesem Workshop erhalten Sie das erforderliche Handwerkszeug, welches Sie zur erfolgreichen Durchführung von Projekten im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm benötigen.

Eine erfahrene Trainerin vermittelt Ihnen praktische Methoden, wie Sie Ihre europäischen Projekte effektiv planen, organisieren und steuern. Die Inhalte werden durch Austausch, Eingehen auf Fragen und unterschiedliche Informationslevel sowie Fallstudien interaktiv mit den Teilnehmern erarbeitet. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Materialien und Tools auf CD-ROM für die weitere Verwendung zur Verfügung gestellt.

Vor dem Hintergrund des Lebenszyklus eines europäischen FuE-Projekts erlernen Sie:

- > Grundbegriffe des EU-Projektmanagements
- > Strukturen und Vertragsregeln
- > Finanzmanagement
- > Krisenmanagement und Amendments
- > Reporting, Projektcontrolling und Kommunikation
- > Verwertung der Forschungsergebnisse

Der Workshop richtet sich insbesondere an MitarbeiterInnen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie an MitarbeiterInnen von Forschungsinstituten und Hochschulen, die sich auf die Beteiligung an einem EU-Projekt vorbereiten möchten. Um Anmeldung bis zum 06. November 2009 wird gebeten – die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

Kontaktperson ist Alexandra Pohl, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg bei der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH, Tel.: 0331/6603232, E-mail: [alexandra.pohl@zab-brandenburg.de](mailto:alexandra.pohl@zab-brandenburg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Innovationsorientierte Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung – wie Kommunen und Regionen INTERREG IV B nutzen können am 25. November 2009

Viele Kommunen und Regionen unterstützen die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in Clusterinitiativen, engagieren sich beim Aufbau von Technologie- und Gründerzentren oder fördern in Pilotprojekten die Anwendung innovativer Technologien. Seit 2007 bietet das INTERREG IV B-Programm mit einer eigenen Förderpriorität "Innovation" verbesserte Möglichkeiten, solche Ansätze der innovationsorientierten Wirtschaftsförderung in transnationalen Projekten zu bearbeiten. Es fördert die Aufwertung regionaler Innovationskapazitäten sowie Wissenschafts- und Technologienetzwerke, die zu einer ausgewogenen Entwicklung der fünf Programmräume mit deutscher Beteiligung (Alpenraum, Mitteleuropa, Nordwesteuropa, Nordsee- und Ostseeraum) beitragen.

Transnationale Projekte bieten eine gute Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, zur Entwicklung gemeinsamer Strategien und zur Schaffung neuer Angebote für Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Gute Beispiele wurden vom Deutschen Institut für Urbanistik im Rahmen eines MORO-Vorhabens in einem praxisorientierten Leitfaden aufgearbeitet, der im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wird. Ziel der Veranstaltung ist es, die Möglichkeiten und Chancen von INTERREG IV B für eine innovationsorientierte Wirtschaftsförderung anhand von Beiträgen von Praktikern und Programmverantwortlichen vorzustellen und zu diskutieren.

Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- > Welche Themen innovationsorientierter Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung eignen sich für INTERREG IV B?
- > Von der Idee zum erfolgreichen Projekt
- > Was bringen transnationale Projekte für Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Unternehmen?

> Erfahrungsaustausch zu wichtigen Handlungsfeldern der transnationalen Innovationsförderung

Veranstalter ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Zusammenarbeit mit dem Deutschem Institut für Urbanistik GmbH (Difu)

Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung kostenlos. Zielgruppen der Veranstaltung sind kommunale und regionale Wirtschaftsförderer, EU-Beauftragte, Verantwortliche in den Bereichen Innovationspolitik, Technologietransfer, Stadt- und Regionalentwicklung. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter <http://www.difu.de>

Ansprechpartner: Deutsches Institut für Urbanistik GmbH, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin, Herr Daniel Zwicker-Schwarm, Tel.: 030/39001-154, E-mail [zwicker-schwarm@difu.de](mailto:zwicker-schwarm@difu.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Workshop "Lebensmittellogistik" am 25. November 2009

Verbraucher stellen an die Qualität von Lebensmitteln hohe Anforderungen. Dementsprechend hoch sind die Herausforderungen, vor denen Produzenten, Logistiker und Handelseinrichtungen stehen. Gerade im Bereich der Frischelogistik sind neue Konzepte gefragt, die der Qualitätssicherung der Produkte, der Wettbewerbsfähigkeit der Logistik und neuen Vermarktungsformen entsprechen.

Vor diesem Hintergrund laden die Branchentransferstelle Ernährungswirtschaft und die Branchentransferstelle Logistik herzlich zu dem Workshop "Lebensmittellogistik - Von der Beschaffung bis zur Warenverfolgung" am 25. November 2009 von 13:30 bis 17:30 Uhr im IGV Institut für Getreideverarbeitung GmbH in Nuthetal ein.

Referenten aus Wissenschaft, Industrie und Dienstleistung berichten in diesem Workshop über Entwicklungen und Optimierungsmöglichkeiten von Prozessen der Lebensmittellogistik und diskutieren mit den Teilnehmern ihre Prognosen und Erfahrungen.

Das ausführliche Programm mit Anmeldungshinweisen finden Sie im Flyer unter <http://www.bte-brandenburg.info>

Ansprechpartnerin: Frau Ines Gromes, Tel: 033200/89107, E-Mail: [branchentransfer@ilu-ev.de](mailto:branchentransfer@ilu-ev.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### I. Internationales Symposium für U-Bahn-Fahrzeuge und U-Bahn-Bauwerke am 26./27. November 2009

Am 26. und 27. November 2009 findet in Berlin das I. internationale U-Bahn-Symposium 2009 statt. Eingeladen sind Experten auf den Gebieten U-Bahn-Fahrzeuge und U-Bahn-Bauwerke sowie Vertreter der ÖPNV-Betreiber bzw. der ausschreibenden Kommunen.

In vielen Metropolen der Welt erfüllt das System U-Bahn bereits heute eine wichtige Funktion im städtischen Verkehrsmix. Die Bedeutung von U-Bahn-Systemen steigt mit der zunehmenden Urbanisierung, da oberirdische Verkehrssysteme bei wachsendem Verkehrsaufkommen nach unterirdischer Ergänzung verlangen. Schwerpunktthema des I. internationalen U-Bahn-Symposiums ist die Best-Practice-Betrachtung am Beispiel der U-Bahnen in Wien, Nürnberg, Essen sowie Berlin. Darüber hinaus stehen weitere Fachbeiträge zur Planung und Erstellung unterirdischer Bauwerke, zum Thema „Moderne und sichere Fahrzeugtechnik“ (Energieeffizienz sowie Brandschutz) auf dem Programm.

Alle relevanten Informationen finden Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Innovationsforum Bahntechnik Berlin am 03. Dezember 2009

Teil I - Vortragsprogramm:

Blaue Reihe Bahntechnik "innovativ" von 10:00 - 12:45 Uhr

Teil II - Unternehmens-Präsentationen

Innovationspotenziale der Bahnbranche von 14:00 - 16:30 Uhr

Teil III - Mitgliederversammlung des Firmenförderkreises des IFV Bahntechnik e.V. von 16.30 – 18.30 Uhr

Weitere Informationen und eine Anmelde­möglichkeit (Anmeldeschluss ist der 01. Dezember 2009) finden Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### DVWG Veranstaltung: e-Ticketing für den ÖV am 09. Dezember 2009

Die Idee des elektronischen Tickets ist ganz einfach, einsteigen und überall in Deutschland (und in Europa) mit dem ÖPNV fahren. Alles andere geht automatisch mit dem Fahrschein der Zukunft:

Kein kompliziertes Tarifsyste­m - es wird immer der günstigste Tarif berechnet, kein Zahlungsprozedere an Schal­tern oder Automaten - das Geld wird entsprechend abgebucht und bei Verspätungen unbürokratisch entschädigt. Für die Verkehrsbetriebe ergeben sich viel genauere Tarifierungs- und Kalkulationsmöglichkeiten. Wenn die Benutzung so einfach ist, warum wird die Idee dann nicht umgesetzt?

Termin/Ort:

09. Dezember 2009, 18.00 Uhr  
Ludwig-Erhard-Haus, Raum 5B15  
Fasanenstr.85  
10623 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze unter <http://www.fav.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Sonstiges

\*\*\*\*\*

#### Studie: Autohersteller ressourceneffizient?

Finanzkrise, Energiekrise, Klimakrise: Wie kaum ein anderer Sektor steuert die Automobilbranche unruhigen Zeiten entgegen. Nie zuvor war es deshalb für die Automobilhersteller so wichtig, zielgerichtet und sparsam mit ihren Ressourcen umzugehen. Die heute erschienene Neuauflage der internationalen Studie "Sustainable Value in der Automobilproduktion" widmet sich dieser Thematik und bewertet, wie effizient 17 der weltweit führenden Automobilhersteller über den Zeitraum von 1999 bis 2007 mit Umweltressourcen, Menschen und Kapital wirtschaften. Eine Vorgängerstudie hatte die Branchendaten bis 2005 analysiert. Erstellt wurde die Studie von Wissenschaftlern des Berliner IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, der Queen's University Belfast und der Euromed Management School Marseille. Die Bewertung erfolgt durch einen Vergleich der einzelnen Unternehmen mit dem Branchendurchschnitt mittels des Sustainable-Value-Ansatzes. Wie viel Klimagase stößt ein Unternehmen im Vergleich zu seinen Wettbewerbern aus? Wie viele Arbeitsunfälle passieren? Wie viel mehr Gewinn bzw. Verlust erzielt ein Unternehmen mit diesen Ressourcen im Vergleich zur Branche? Mit diesen Daten und dem Sustainable-Value-Ansatz ermittelt die Studie, welche Automobilhersteller besonders ressourceneffizient produzieren. Das Ergebnis, der nachhaltige Mehrwert oder "Sustainable Value", wird in einer einzigen integrierten, monetären Kennzahl ausgedrückt. Prof. Dr. Frank Figge von der Queen's University Belfast erklärt: "Nachhaltigen Mehrwert - 'Sustainable Value' - erzielen Unternehmen immer dann, wenn sie ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Ressourcen effizienter einsetzen als die Konkurrenz. Mit dem Sustainable-Value-Ansatz können wir diesen Effizienzvorteil in monetären Größen ausdrücken." Kompetenznetze, 01. November 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

#### Neuer Standard für bessere Software-Qualität im Fahrzeug

Ob Fahrsicherheit, Telematik oder Energieeffizienz: Für optimalen Insassenschutz und Komfort müssen die Steuerungssysteme im Fahrzeug zuverlässig funktionieren. Um die Tests der dahinterstehenden Software zu optimieren, haben die Experten von Fraunhofer FOKUS, dem Fraunhofer-Institut für Offene

Kommunikationssysteme, zusammen mit Partnern erstmals den neuen Standard "TTCN-3 embedded" (Testing and Test Control Notation embedded) vorgestellt. Er soll die Automobilindustrie vor allem beim Testen sicherheitskritischer Systeme unterstützen. Diese Technologie ermöglicht es, die Prozesse zur Qualitätssicherung der Software- Komponenten sicherer, effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Im Rahmen des von der Investitionsbank Berlin geförderten Projekts TEMA (Testspezifikationstechnologie und -methodik für eingebettete Echtzeitsysteme im Automobil) arbeiten die Partner unter Federführung von Fraunhofer FOKUS an dieser integrierten und standardisierten Technologie - maßgeschneidert auf die Anforderungen der Automobilindustrie. Dabei stellt der "TTCN-3 embedded" die Weiterentwicklung des bereits in der Telekommunikationsbranche etablierten Standards "TTCN-3" dar. Ziel ist es, die Vorteile dieses systematischen und herstellerübergreifenden Testansatzes für die Herausforderungen im Fahrzeug nutzbar zu machen. Kompetenznetze, 25. Oktober 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

### **OECD appelliert an Brüssel: Reformen im Europäischen Forschungsraum sind notwendig**

Die OECD räumt in ihrem neuestem Wirtschaftsbericht zur Europäischen Union ("OECD Economic Survey of the European Union 2009") der Förderung von Forschung und Innovation eine zentrale Rolle ein. Die Erfolge der EU bei der Etablierung eines Europäischen Forschungsraumes werden kritisch bewertet. Nach Ansicht der OECD sollte die EU verstärkt auf die Schaffung eines integrierten Arbeitsmarktes für Forscher und ein integriertes Patentsystem hinarbeiten. Weitere Empfehlungen betreffen die Konsolidierung der EU-Förderprogramme und die Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Firmen und öffentlichen Forschungseinrichtungen. Im Rahmen der sogenannten Wirtschaftsberichte (Economic Surveys) analysiert die OECD in Abständen von 1 ½ bis 2 Jahren die wichtigsten wirtschaftlichen Herausforderungen für teilnehmende Länder, die Europäische Union sowie die Eurozone und gibt Reformempfehlungen. Je nach aktueller Problemlage kann im Rahmen der Untersuchung unter anderem ein Schwerpunkt auf Forschung und Innovation gelegt werden. Kooperation-International, 30. Oktober 2009, <http://www.kooperation-international.de>

### **Wettbewerbsfähigkeitsrat befürwortet „European Innovation Act“**

Der Wettbewerbsfähigkeitsrat hat über das Konzept der EU-Kommission zur Gestaltung der zukünftigen europäischen Innovationspolitik beraten. Die Minister unterstützten den Vorschlag, einen europäischen Rechtsakt zur Innovation („European Innovation Act“) zu verabschieden. Dieser soll integraler Bestandteil der künftigen europäischen Reformagenda nach 2010 sein („Post-Lissabon-Prozess“) und die künftigen Prioritäten in der EU-Innovationspolitik sowie die Aufgabenverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten im Bereich der Innovation festlegen. Europäische Kommission, 03. November 2009, <http://inx.odav.de>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Oktober/November 2009**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 03. Oktober 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Download**

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### **Disclaimer**

#### *Haftungsausschluss*

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### **Kontakt**

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper

Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert,  
kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

